getragen. Darūb der mensch schetze nit. das er empfahe ettwas von dē herren. Wañ der mañ zwiualtigs gemůts ist vnstet in allen seinē wegen. aber der demůtig bruder soll glorirē in seiner erhohung. aber der reich in seiner demůtigkeit. wañ er zergeet als dy blum des hewes. So die sunn ist auffgangen mit hitze. vnd hat dürr gemachet das hew. vñ sein blum viel ab. vñ die gezierd irer gestalt verdarb. Also fault auch d reich in seinen wegē. Selig ist der mañ. der do leydet die versuchung. wann so er wirt bewerет. er empfecht die kron des lebens. die got hat geheyssen. den. die in liebhaben. Keiner sag. so er wirt versucht. dz er werd versucht võ got. Wañ got ist nit ein versucher der vbeln ding. Wann er versuchet keinen. aber ein yeglicher wirt versuchet võ seiner eygnen begirligkeit. abgezogē vnd gereyzet darnach. So die begirligkeit empfecht. sy gebirt dy sunde. so aber dy sunde wirt volbracht. sy gebirt den tod. Darūb mein allerliebsten brůder. nicht wölt also irren. ein ieglich gute gab vnd ein ieglich volkumen gab. ist von oben herab absteygend võ dez vater der liechte. bey dē nit ist die verwandlūg. noch dy beschetigung der widergeltung. Wann er gebar vns willigklich in dē wort der warheit seiner krafft das wir sein ein anfang seiner geschopff. Allerliebstē brůder. ir wissent. ein ieglich mensch sey schnell zuhören. aber treg zureden. vnd treg zu dem zorn. Wañ der zorn des menschen wircket nit die gerechtigkeit gottes. Darumb werffent von euch alle vnreynigkeit vnd die begnügung der boßheit. empfaht in der senfftmůtigkeyt das eingeseet wort. das do mag behalten ewer selen. Jr sullet aber sein. wircker des worts. vñ nit allein hörer. betriegend euch selber. wañ ob etlicher ist ein hörer des worts. vnd ein wircker. der wirt geleichet dem tummen mann. der do merckt das antlytz seiner geburt in dez spiegel. Wann er mercket sich selber. vñ gieng hin. vnnd zehand vergaß er wie er was. Der sich aber durchschawet. in der ee der volkumē freyheit. vnd beleibet in ir. nit ein vergeßner horer. aber ein wircker des wercks. diser wirt selig in seinē werck. wer sich aber schetzet. das er geystlich sey. vnd nit zemet sein zungen. Aber er verfüret sein hertz des geystligkeit ist eytel. Die rein geystligkeit vñ die vnfleckhafftig bey got vñ dē vater ist dise. heymzesuchen die waysen. vnd dy witwen in irem trůbsal. vnd sich zebehůten vnuermayliget von diser welt.

II.

Mei bruder. nicht wollet haben den gelauben vnsers herrē ihesu cristi in der glori in der auffnemung der person. Wann ob ein mañ eingeet in ewer samlung. habend ein guldin vingerlein vñ in weyssem gewand. Vnd ob auch darein geet ein armer in schnöder wat. vnd ir schawet in dē der do ist angeleget mit köstlichem gewand vñ sprechet zu im. du sitze hie wol. Aber zu den armen sprecht ir du stee hie. Oder sitze auff den schemel meiner füß. vrteylt ir deñ nit bey euch selber. vnd seyt worden vrteyler der bösen gedancken. Mein allerliebsten brůd hört. Erwelt deñ got nit die armen in diser welt. reych in dē gelauben. vñ erben des reichs. das got hat verheyssen. den. die in liebhaben. Wañ ir habt geuneret den armen. drucken euch deñ nit dy reychen. durch den gewalt. vnd ziehen euch zu den gerichten. lestern sy deñ nit den gutten namen. der do ist angerüffet vber euch. Jedoch ob ir volbringt die küniglichen ee nach dē geschrifften. hab lieb deinē nehsten als dich selber. wol tut ir. Ob ir aber auffnemet die person. Jr wircket die sunde. gestraffet võ der ee als die vbergeer. Wann der do behaltet alle ee. vnd beleydiget in einem. Er ist ir aller schuldig worden. Wañ der do sprach. nicht brich die ee. d sprach auch. nit tödte. Wann ob du nicht brichst dy ee Aber du tödtest. du bist wordē ein vbergeer d ee. Also redet vnd also tut. als vahet ir an geurteylet zewerden durch dy ee der freyheit. Wañ das vrteyl on erbermbde ist dem. der do nit tut die erbermbd. Wann die erbermbd vbertrieft das vrteyl. Mein brůder was wirt es nutz sein ob sich etlicher sagt zehabē dē gelaubē. vñ hat nit dy werck. Mag i dē d glaub machē behaltē Ob aber der bruder od die schwester sind nackend vñ bedurffen der teglichē notturfft. Vñ etlicher auß euch spricht zu in. geet in dem fride. vnd werdt gewermet vnnd ersattet. Aber ir gebt in nit die ding. die do sind notturfftig dē leib. Was ist es nutz. Also auch der gelaub. hat er nit dy werck. er ist tod i im selb. es spricht aber einer. Du hast den gelauben. aber ich hab die werck. zeyg mir deinē gelauben on dy werck vñ ich wil dir zeygen meinen gelauben auß den wercken. Du gelaubst das ein got ist. wol thust du. Vnd die teufel gelauben es. Vñ erpidmē. O du eytler mēsch. wiltu wissē dz d gelaub ist müssig on die werck. Abrahā vnser vater. ward er denn nit gerechtgemachet auß den wercken opfernd seinen sun ysaac auff dē altar. Sihstu das der gelaub wirckte mit seinen wercken. vnd der gelaub ist volbracht auß dē wercken. Vnd die geschrifft ist erfült. sagend. Abraham gelaubt got. vñ es ist im gezalt zu der gerechtigkeit. Vñ ist genennet wordē ein freund gottes. Sehet ir das d mensch wirdt gerechtuertigt auß dē wercken. Vñ nicht allein auß dē gelauben. wañ auch zegleicherweyß raab. dy gemein ist sy nit gerechtuertigt auß den wercken. do sie empfieng die boten. Vñ fürt sy auß in einē andern weg. Wañ als der leib ist tod on dē geyst. also ist auch der gelaub tod on die werck.

.III.

Mei bruder ir sullet nit werden vil meyster. wissend das ir empfaht ein merers gericht. Wañ in vil dingen beleidigen wir all. wer aber in dē wort nit beleidiget. d ist ein volkummer mañ. Er mag auch mit dē zawm vmbfüren den gantzen leib. Ob wir aber dē rossen dy zawm tun i dy mewler. das sy vns gehorsamen. wir vmbfüren allē irē leib. Secht auch dy schiff. wie grosse sy sind vnd werden getriben von den starcken winden. Aber sy werden vmbgetragen von eim kleinen ruder wohin dy gehe des richtenden wil. Also auch die zung ist ein kleines gelid. vnd erhöhet grosse ding. Secht wie ein kleines fewer anzundet einen grossen wald. Vnnd die zung ist das fewer. ein gemein der boßheit. Die zung wirdt gesetzet in vnsern gelidern. die do vermayliget allen leib. vnd antzundet das rat vnser geburt angezundet von dem hellischen fewer. Wañ alle natur der tyer. vnd der vogel vnd der schlangen. vnd der vierfüssigē. vñ der andern werden gezempt. vñ sind gezempt von menschlicher natur. aber die zungen der menschē mag nyemāt gezemen. Sy ist ein vnrůigs vbel. vol tödlichs gifts. Mit ir gesegē wir got. vñ den vater. vnd mit ir verfluchen wir den menschen die do sind geschaffen zu der pildnuß gots. auß dē selben mund geet auß der segen vnd der fluch. Mein bruder. dise ding müssen nit werden gethan also. Quellet deñ auß der bruñ võ einē vrsprung das süß wasser. vnnd das bitter. Mein bruder mag deñ der feygenbaum bringē weynber. od der weynreb feygen. Also dz gesaltzen mag nit machen süß wasser. wer ist weyß vnd zuchtig vnder euch. Der zeyg sein wirckung auß gutter wanderung in der sanfftmůtigkeit d weyßheit. Vnd ob ir habt bittern neyd. vñ die krieg sind in ewern hertzen. nicht wölt glorirn vñ lugner sein wider die warheit. Wañ dise weyßheit ist nit nydersteygend von oben von dez vater der liecht. Aber sy ist irdisch. vihisch. teuflisch. wañ wo neyd vñ krieg ist. do ist vnstetigkeit. vñ alles vbels werck. Aber die weyßheit. die do ist von oben. ist zu ersten keusch. darnach fridsam. messig. ermölich. verwilligend dē gutē. vol erbarmde. vnd guter frucht sy vrteylt on valsch erzeygen. Aber dy frucht der gerechtigkeit wirdt geseet in dem frid. den. die do thun den frid.

.IIII.

Vuon sind die streyt vñ die krieg vnder euch. Sind sy deñ nit auß ewern begirligkeyten. die do ritterschefften in ewern gelidern. Jr begert vñ habt nit. ir tödtet vñ neydet vnd mügt nit gewinnen. Jr kriegt vnd streytet vñ habt nit. darumb heyschet ir nit. Jr bittet. vnd empfaht nit darumb das ir böslich bittet das ir nit einnemet ewer begirligkeit. Jr eebrecher. wißt ir nit das die freuntschafft diser welt ist ein feindin gots. Darumb ein ieglicher der do will sein ein freund diser welt. Ein feind gots wirt er gesetzet. Oder went ir. das dy geschrifft vmbsunst spreche. der geyst. der do wonet in euch. der begeret zu dez neyd. aber er gibt dy merer genad Darumb spricht er. Got widersteet den hohfertigen. Aber den demůtigen gibt er genad. Darūb seyt vndertenig got. aber widersteet dez teufel. vñ er fleuht von euch. Genahet euch zu got. vnnd er genahet sich zu euch. Reiniget die hende ir sunder. vñ rainiget dy hertzē dy ir seit eins zwifachen gemůts. Seyt arm vnnd klagend. vnd weynend. ewer lachen werde bekeret vnnd die frewde in das trawren. Demůtiget euch in dem angesiht des herren. So wirdt er euch erhöhen. Brůder nicht wölt ere abschneyden einer dem andern. der da ere abschneydet dem bruder. oder der do vrteylet seinen bruder der enzeuht der ee. vnd vrteylet die ee. Vrteylest du aber die ee. du bist nit ein wircker der ee aber ein vrteyler. Wann einer ist ein trager der ee. vnd ein vrteyler. der do mag verliessen. vñ erlösen. Aber du. wer bistu. der du vrteylest den nehsten. Secht nu die ir sprecht wir geen heut

Das erst Capitel. Ist von

der tauff iohannis vn̄ von seiner predig leben. speyß. vnd kleydung. Vnd wie christus von im getauft vn̄ vom teufel versucht ward. darnach in galilea prediget. petrū andreaz iacobum vnd iohannē berüffet. Einē besessen erlediget. sant peters schwiger vom fieber. auch vil and' krancker gesund machet vn̄ einē aussetzigē reyniget



In anvang des evangelij ihesu christi des suns gots. als geschriben ist in ysaia dē weyssagen. Sih ich sende meynē engel vor deinē antlytz. der da vorbereyt deinen weg vor dir. Ein stymme des der da rüfft i der wüst. Bereytet dē weg des herrē. machet recht den steyg. Johānes wz tauffend in d' wüste. vn̄ prediget dē tauff der buß. in die vergebūg der sunden. Vn̄ alle gegent iude. vn̄ alle dy von iherusalez giengē auß zu im. vnd wurden getaufft vō im in dē fluss des iordans. vn̄ beychtē ir sunde. Vnd iohannes was bekleydet mit den haren des kemeltyers. Vnd ein fellin gürtel was vmb sein lenden. vnd er asse hewschrecken vnd wildes honig. vn̄ prediget. sagend. Ein stercker den̄ ich kumpt nach mir. des ich nicht bin wirdig. das ich mich neyg auffzelösen den ryemen seiner schuh. Ich tauff euch im wasser. aber er wirt euch tauffen im heyligen geyst. Vn̄ es geschah in den tagen. das ihesus kam von nazareth galilee. vnd er ward getaufft von iohanne im iordan. Zehand steyg er auff von dem wasser. vnd sah die hymel offen. vnd den geyst nydersteygend als ein taub. vn̄ beleybend auff im vnd ein stymm ward gemacht von den hymeln. Du bist meyn lieber sun. in dir wolgeviel ich mir. Vn̄ zehand trib in auß der geyst i dy wüst vnd er was in der wüst viertzig tag vn̄ viertzig nacht. vnd er ward versucht von dem teufel. vn̄ was bey den tyeren. vnnd die engel dienten im. Wañ darnach da iohānes was geantwurt. ihesus kam in galileam. er prediget das evangelij des reichs gottes. vnd sprach. wann die zeyt ist erfült. vnd das reych gots nahet sich. berewet vnd glaubt dē evangeliū. Vn̄ ihesus fürgieng bey dem meere galilee. Er sah symon vnd andream seinen brud' lassend dy netz in das meere. wann sy waren vischer. vnd ihesus sprach zu in kumt nach mir. vnd ich mach euch werden vischer d' menschen. Vnd zehand liessen sie dye netz vn̄ nachvolgten im. Vnd er fürgieng von dannen einwenig. vnd sah iacob zebedeum. vn̄ iohannez seinen bruder. vnd da sie in dez schiff zesamen legten die netz. vnd zuhand vordert er sie. Vnd sy liessen zebedeum iren vater in dem schif mit den lönern vnd nachvolgten im. Vnd sie giengē ein zu capharnauz. vn̄ zehand gieng er des sabbaths in die synagogen. vnd leret sy. vnd sy erschracken von seiner lere. wann er was sy lerend als habēd gewalt. vn̄ nit als dy schreiber. Vnd ein mann was in irer synagog bekümert von dem vnreynen geyst. vnd er schry vnd sprach. Jhesu von nazareth. was ist vns vn̄ dir. vor der zeyt bist du kumen vns zuverliesen. Ich weyß das du bist der heylig gottes. Vnd ihesus droet im sagend. Erstumme vn̄ geeauß vō dem menschen. vnd der vnreyn geyst ryß in. vn̄ schry mit einer grossen stym̄. vn̄ gieng auß von im. vnd all wunderten sie sich. vnd redten vnder einander. sagend. Was ist nun das. was ist dise newe lere. wañ in dem gewalt gebeut er den vnreynen geysten vnd sy sein im gehorsam. Vn̄ zuhand sein geruhd gieng auß in alle gegent galilee. Vnd zuhand giengen sye auß von der synagogen vn̄ kamen in dz hawß symons vn̄ andree. mit iacob vnnd iohanne. vnd dye schwiger symonis lag an dem fieber. vn̄ zuhand redten sy mit im vō ir. Er nahet sich. begriff ir hād vnd hub sy auff. vnd zuhand ließ sy das fieber vnd sy dienet im. Vn̄ da es was abent. vnd dy sunn was vndergangen. sye brachten zu im alle die da hetten das vbel. vn̄ die da hettē dē teufel vnd alle stat wart gesamelt zu d' thure. vn̄ er machet vil gesund die da warē gepeyniget mit manigerley siechtumb. vnd warff auß manig teufel. vnd er ließ sie nit reden. wann sy westen in. vnd garfrū stund er auff. Vn̄ gieng auß. vn̄ gieng hin in ein wüste statt. vnd bett da. vnd symon nachvolgt im. vnnd dye. die mit im waren vnd da sye in hetten funden. sye sprachen zu im Wann all suchen sye dich. vnd er sprach zu in. Wir wöllen geen in die nehsten dörffer. vnnd stet. das ich auch da predig. wann zu disem bin ich kummen. vnd er was predigend in iren synagogen. vnd in allem galilea. vnd warff auß die teufel. vn̄ ein aussetziger kam zu im. der bat in vnd mit gebogen knyen sprach er. Wilt du. du magst mich gesund machen. vn̄ ihesus erbarmt sich sein. er strackt sei hand. vn̄ rüfft im. sagend zu im. Ich wil das du gereyniget seyest. Da er ditz het gesagt. zehand schyede sich d' aussatz von im. vnd ward gereynigt. Vnd er droit im. vnd zehand warff er in auß. vnd sprach zu im. Sih dz du es nyemāt sagst. Aber zeyge dich dē fürsten der priester. vnd opfer vmb dein reynigung. die ding die moyses gebott in zu eim gezeugknuß. er gieng auß vn̄ fieng an zepredigē vnd zeuermeren das wort. also das er yetzund nit mocht eingeen offenlich in die stat. aber er belieb heraussen in den wüsten stetten. vn̄ allēthalben sameten sy sich zu im.

Das .II. Capitel. wie ihesus

einen gichtbrüchigen menschen gesund machet. Matheū berüffet. Mit dē offenbarn sundern asse. Vnd die iuden darūb murmelten. vn̄ ihesus ine das verantwurt.

Vnd nach acht tagen gieng er aber ein gein capharnaum. vnd do es ward gehört. das er waz in einem hauß. vil kamē zu im. also. dz sy nit mochten begreyffen das hauß. noch zu der tür. vn̄ er redt zu in das wort. Sy kamen vn̄ brachten zu im einen gihtbruchigen der da ward getragen vō vierē. Vn̄ da sy i nicht mochtē bringē zu im vor der schar. sy entblösten das dach. da er wz. vnd machtē es offen vnd liessen herab das bet in dē der gichtbruchig lage. Vn̄ da ihesus het gesehen irē glaubē. er sprach zu dē gihtbruchigen. Sun dein sunde werden dir vergeben. vnd da waren etlich sitzend von den schreybern. die gedachten in irē hertzen. Warumb redt der also. er lesteret got. wer mag vergeben die sunde nür allein got. Zehand da dz ihesus erkannt in seim geyst. dz sye also gedachten in in. er sprach zu in. Was gedenckt ir dise ding in ewern hertzen. wann was ist leychter zesagen zu dē gihtbruchigen. dein sund werden dir vergeben. oder zesagen. steeauff. hebauff dein bett. vnnd gee. Aber das ir wist. dz d' sun des menschē hat gewalt zuvergebē dy sunde auff d' erde. er sprach zu dē gihtbrüchigen. Ich sag dir. steeauff. vnd hebauff dein bett. vn̄ gee in dein hauß. vnd zehand stūd er auff. er hub auff dz bett. vn̄ gieng aß vor allen leuten. also. das sy sich all wunderten vnd erten got. sagend. des gleychs gesahen wir nye. Vnd andwayd gieg er auß zu dē meere. vn̄ alle schar kam zu im. vnd er leret sy. vn̄ da er fürgieng. er sah levi den sun alphei sitzen an dem zol. vn̄ er sprach zu im. Nachvolg mir. Er stund auff. vn̄ nachvolgt im. vn̄ es geschah. da er ruet in seim hauß. manig offensunder. vn̄ sunderin ruten mit ihesu. vn̄ mit seinē iungern. wañ ir warē vil. die im nachvolgten. vn̄ da die schreyber vn̄ die pharyseer sahen. das er asse mit den offensundern. vn̄ mit den sunderin. sy sprachen zu seinen iungern. Warūb isset vn̄ trincket ewer meyster mit den offensundern vnd sunderin. Da das ihesus hört. er sprach zu in. Die gesunden sind nit notturfftig des artztes. aber dy da sind siech. Den̄ ich bin nit kumē zeberüffen die gerechtē. sunder die sünder. Vnd dy iunger iohannis. vn̄ die pharyseer warē vastend. vn̄ sy kamen vnd sprachen zu im. Warumb vasten die iunger iohannis. vnnd d' pharyseer. vn̄ dein iunger vasten nit. Jhesus sprach zu in. Mügen dē die sun der hohzeyt vasten. die weyl der breutigam ist mit in. die weyl sy haben den breutigaz bey in. so mügen sy nit vasten. Aber die tag kumen. so der breutigam wirt genumen von in. vn̄ in den tagen so vasten sy. Wañ nyemant nymt das stuck des newen tuchs. vnd neet es an das alt gewand. dann er nymt die newen erfüllung von dem alten. vnd die ryss werden mer. Vnd nyemāt legt dē newē weyn in die altē vaß. dañ der weyn zerbricht die vaß. vnd der weyn wirt vergossen. vn̄ die vaß verderben. Aber d' newe weyn soll werden gelegt in dy newen vaß. Vn̄ es ward aber gethan. da er des sabbaths gieg durch die sat. vnd sein iunger begunten fürzegeen vnd zerreybē die eher. Die pharyseer sprachen zu im. Sih was dein iunger thun des sabbaths dz nit gezymt. vn̄ er sprach zu i. Habt ir nit gelesen was dauid tet. da er het mangel. vn̄ in hungert. vn̄ die mit im warē. in welcherweyß er eingieng in das hauß gots vnder abiathar dem fürsten der priester. vnnd asse die brot der fürlegung. die da nicht gezemē zeessen. nür allein den priestern. vnd gab die den. die mit im waren. vnd er sprach zu in. Der sabbath ist gemacht vmb den menschen. vnd nit der mensch vmb den sabbath. darūb der sun des menschē ist auch ein herre des sabbaths.

ancker ſy legten es in dz meer. zergleicherweyß gurten es auff die fügung der geſchirr. Vnd huben auff einē kleinen ſegel nach dem blaſen des weters vñ gedachten zu dē geſtatt. Vñ do wir waren eingeuallen in ein verderblich ſtatt do zwey meer kamen zuſamen. Sy zerbrachen das ſchiff. vnd das vorderteyl des ſchiffes beliß ſtet. vñ vnbewelich. aber dz hinderteyl ward zeriſſen von der ſterck des meeres. Vñ es wz der rat der ritter. dz ſy erſchlugen dy gefangē. dz keiner empfluh. ſo er auß ſchwum̄. Aber der centurio wolt behalten paulū. Vnd weret das es nit geſchehe. Vnd gebot den. die do möchten ſchwimmē. dz ſy ſich zumerſtē lieſſen i dz meer vnd außzekumen zu dem land. Aber dy andern trugē ſy auff dē brettern. vñ etlich auff dē dingen. die do warn von dem ſchiff. Vñ es ward gethan alſo. das alle ſel entgiengen zu dem land.

.XXVIII.

VNd do wir warn auß kumen. do erkanten wir. das die inſel hieß militene. Vñ die frembden erbuten vns nit ein wenig freuntſchafft. wann ſy zuntē vns an ein fewer. vnnd widerbrachten vns alle. vmb dē regen. vñ vmb die kelt. die vns anlag. Vnd do paulus het geſamelt etwo vil der ſpen. vnd ſy geleget auff das fewer. do ein vipper fürgieng von der hitz. ſy kam im an ſein hande. Darumb do die frembden hetten geſehen das tyer hangen an ſeiner hand. ſy ſprachen zu einander. fürwar der mēſch iſt ein mannſchlechtiger. wie wol er iſt außkumen von dē meere dy rache laſſet in nit leben. vnd er ſchlug das tyer in das fewer. vñ er lyd nicht vbels. Aber ſy meinten. er wurde geſchwellen. vnd gehlingen nyderuallen. vnd ſterben. Vnd ſy verſahen ſich lang vnd ſahen das im nichts vbels gethan warde. Sy kerten ſich zu im. Vnd ſprachen. Er iſt got Aber in den ſtetten. waren eygen. eins fürſten der inſeln mit namē publius. der empfieng vns er erbot vns miltigklichen dy notturfftigē dig drey tag. Vñ es geſchah das der vater publi lag an dez fieber. vñ an der rotē ruer. Paulus gieng ein zu im. Vñ dy er het gebetet vñ legt im auff die hand. er machet in geſund. Vnd do er das het gethan. alle die do waren in der inſelen. die do hetten die ſiechtum. die genahenten ſich zu im. vnd wurden geſund. Dy erten vns auch mit vil eren. vñ do wir ſchifften. ſy zulegten vns die ding. die do warn notturfftig. Aber nach dreyen monēdē ſchifftē wir in eim ſchiff vō alexandria. das do was verwintert in der inſeln. der wz ein köſtlich ſchloß. Vnd do wir warn kumē zu ſyracuſam. do waren wir drey tag. Von dann ſchifften wir. vnd kamen zu regiū. vñ nach eim tag. do der mitteglich wind weet. an dē andern tag kamen wir zu putrolos. do funden wir die brüd. vñ ſy baten vns zebeleiben bey in. vij. tag. vnd alſo kamen wir gen rom. Vnd darnach do es hetten gehört die brüder. ſy kamen vns entgegen vntz zu apiphorum. vnd in dreyen tafernen oder hewſern. Do ſy hette geſehen paulus Er empfieng den troſt. vñ ſaget danck got. Do wir aber warn kumē gen rom. der centurio antwurt die gefangen dem richter. vñ paulo ward erlaubet zebeleiben bey imſelber. mit dem ritter. der ſein hüttet. Aber nach dem dritten tag paulus rufft den erſten der iuden. Vnd do ſie warn geſamelt er ſprach zu in. Jr mañ brüder Jch thu nichs wider die ee. noch wider die veterlichen ſitten. ich bin gefangen von den von iheruſalem. vñ bin geantwurt in die hende der römer. vñ do ſy hetten frag von mir. ſye wölten mich haben gelaſſen. darūb dz kein ſchuld des todes was an mir. Do es aber die iuden widerſprachen. do ward ich bezwungen. mich zurüffen an dē keyſer. nit als ob ich meim geſchlecht hab etwas zuuerſagen. Aber das ich mein ſel erlöſet von dē tod. vñ vmb diſe ſach hab ich gebeten euch zeſehen vñ zereden mit euch. Wañ vmb die hoffnung iſrahel bin ich vmgeben mit diſer ketten. Vñ ſy ſprachen zu mir. Noch wir haben brief empfangen von dir vō iudea. noch keiner der brüder iſt kumen. der do hab verkundet das vbel von dir. Aber wir bitten zehören von dir die ding. die du wayſt. Wann vns iſt erkannt von diſem orden. das im allenthalben wirt widerſaget. Do ſie im hetten geſetzet den tag. vil kamē zu im in dy herberg. er legt in auß vnd bezeuget das reich gots. vñ er riet ine von iheſu. auß der ee moyſi. vnd auß den weyſſagē. von dem morgen vntz an den abent. Vnd etlich gelaubten den dingē. die do wurden geſaget von paulo. vnd etlich gelaubtē nit. Vnd do ſie aneinander nit warn gehellen. vñ ſich ſchieden. Paulus ſprach ein wort. Wann wol hatt geredt der heylig geyſt durch yſaiam den weyſſagen zu vnſern vetern. ſagend. Gee zu diſem geſchlecht. vnd ſag zu in. Jr werdet hören mit

dem or. vnd werdet nit verſteen. vñ ſehend werdet ir ſehen. vñ werdet nit fürſich ſehen. Wañ das hertz ditz volcks iſt erfeyſtet vnnd hörten ſchwerlich mit dē orn. vñ beſchluſſen ire augen Das ſye villeicht nit ſehen mit den augen vnd hören mit den orn. vnnd vernemen mit dē hertzen. vnd werdē bekeret vnd mache ſy geſund. Darūb euch ſey kund gethan. daz diſe behaltſaz gots iſt geſant den heydē. vnd ſy werdent hörē Vnd do er die ding het geredt vil iuden giengen auß von im. vñ hettē vil frag vnder in. Vñ paulus beliß zwey gātze iar. i ſeiner herberg. vñ empfieng alle die do eingiengē zu im. vñ diſputieret mit den iuden. vñ den mit kriechen. vñ predigt das reich gots. vnd leret die ding. dye do ſind von dem herren iheſu chriſto. mit aller zuuerſiht on verbietung Amen.

¶ Hie hat ein end dz buch der wirckung der zwelffbotten. Vnd vahet an die gemeyn vorrede in epiſtolas canonicas.

ES iſt nit alſo die ordnung bey den kriechen die gentzlich ſchmecken. vnnd dē rechten gelauben nachuolgen. der epiſteln ſibē. dy heylig heyſſen vnd bewerет ſind. Als man ſy beſchribē vinder in den lateyniſchen büchern. wie petrus an der zal der zwelffbotten der erſt iſt. alſo ſind auch in der ordnūg der epiſtel die ſeinen die erſten. Vnd als wir vorlang die euangeliſten gerecht gemacht haben zu der warheit der linien alſo der gerechten ordnūg mit gotz hilff. habē wir diſe widergeben. Vñ nun iſt die erſt vnder in. iacobi. petri. ij. iohannis. iij. vnnd iude eine. Vñ alſo als ſye von in außgelegt ſind getrewlich. alſo ſind ſye auch außgelegt getrewlich in lateiniſch red von dē außlegern. dz ſy kein zweifeling den leſenden machten. noch mangerley der rede ſich ſelb anfecht zu vorderſt. an der ſtat do wir geſchriben findē. in der erſtē epiſteln ſant iohannis vō der einigkeit der heyligē driualtigkeit. in dē wir ietzund vō den vnglaubigen tulmetzſchen vil irrung des rechtē gelaubē findē an dreyen ſunderlichē wortē. dz iſt des waſſers bluts. vñ des geyſts. in ſeiner außlegung ſetztē. vñ des vaters. vñ des worts. vñ des geiſt zeugknuß vnderwegē lieſſen. Daran allermeyſt chriſtenlicher gelaub wirt geſtercket. vñ des vaters vnd des ſuns. vnd des heyligen geyſts. ein gotheit vñ ein weſen wirt bewеret. Aber i den andern epiſteln. alſuil von vnſer. der andern außlegung vnderſchyden iſt. das beuilh ich der kluckheit des leſers. Aber du iunckfraw chriſti euſtochium. ſo du von mir ſtet erfrageſt die warheit der geſchrifft. gibſt du gleich mein alter dē zenen der neydigen zenagē. die mich einē valſchē ſtörer der heyligen geſchrifft verkunden. Aber ich fürcht nit in einez ſollichen werck dē neyde meiner heſſigen. noch die warheit der heyligen geſchrifft wil ich verſagen den begerenden.

¶ Hie hott ein end die gemayn vorred. Vnd vahet an die ſunderlich vorrede in die epiſtel canonica ſant Jacobs.

JAcob der apoſtel vnderweyſt die heyligen prieſterſchafft von der erung der hymeliſchen gebot. Vnd von der regel der chriſtenlichen behütung. vnd von der maieſtat der vnuberwunden gedult. vnnd von der eröffnung maniger ding. vnd von der luge der meyſter.

¶ Hie hat ein end die ſunderlich vorred. Vñ hebet an ſant iacobs epiſtel. in v. capitel geteylet. darīn ſant iacob. betrübt vñ angefochten. zu der gedult vermanet. Vnd dy plödigkeit menſchlichs lebens ein verlichkeyt beſchreibt. Vñ die warheit der zungen vñ des gelaubens ein einigkeit beweyſet.

¶ Das erſt Capitel.

JAcob eyn knecht gottes vñ vnſers herrē iheſu chriſti ſendet das heyl den. xij. geſchlechtē dy do ſind in der zerſtrewung alle frewd ſullet ir euch ſchetzen mein brüder. So ir vallet in mangerley verſuchung. wiſt dz die bewerūg ewres glaubens wirckt dy gedult Aber die gedult hat ein volkumē werck. das ir ſeyt gantz. vñ volkumē. gebreſtigend i keim dig bedarff aber einer auß euch der weyßheyt der heyſch ſy von got. der gibt ſy allē begnüglich. vñ verſchmecht in nit. vñ in wirt gegeben. Aber er ſoll heyſchen in dē. vñ nit zweyfeln. Der aber zweyfelt. der iſt geleich der wellen des meeres. die do wirt bewegt von dē wind. vnd wirt vmb

den centurien. Vnd ſprach für diſen iüngling
zu dem tribun. Wañ er hat im ettwz zuuerkün
den. der nam in. vnd fürt in zu dem tribun. vnd
ſprach zu im. Der geuangē paulus bat mich. dz
ich diſen iüngling fürt zu dir. wañ er hat dir et
was zeſagen. Wañ der tribun begryff ſein hād
vñ ſchied ſich einhalb mit im. vñ fragt in. Was
iſt das du mir haſt zeſagen. vnd er ſprach. es ge
fellt den iüden. dich zebitten an dem morgenli
chen tag. das du Paulum fürfureſt in den rat.
alß ob ſie etwas gewiſers habē zefragē vō im.
Aber gelaub in nicht. Wañ in haſſen heymlich
mer dan viertzig mañ. die haben zeſamē gelobet
nit zeeſſen noch zetrinckē. vntz dz ſie in erſchla
hen. nun ſind ſie bereyt vñ harrē deiner verheyſ
ſung. darumb der tribun ließ den iüngling. vnd
verbot im. das er nyemant ſaget das er im het
kund getan diſe ding. Er rüfft zweyen centuri
en. vnd ſprach zu in. Bereytent zweyhūdert rit
ter. das ſie geen vntz in ceſaream. vnd ſibentzig
reyter. vñ zweyhundert ſpyeſſer von der dritten
ſtūd der nacht. vñ bereytet die maul. Daz ir pau
lum darauff ſetzt. das ſie in füren geſund zu fe
lix dem richter. Wañ er vorcht. das in villeycht
die iüdē zuckten vñ in erſchlugen. vñ daz er dar
nach erlyde ein valſch verklagūg vñ ſchrib in ei
nen brieff haltend diſe ding. Claudius Liſias
ſendet dē gruß felix dez beſſten richter. Diſen
man begryffen vō den iüdē. vñ anfahend getōt
zewerden vō in. ich vberkam vñ erlōſt in mit dez
heer. doch ich erkant das er was ein rōmer. vnd
ich wolt wiſſen die ſache. die ſie im fürwurffen
Vnnd fürte in in iren rat. Jch fand. dz er verſa
get ward vō den fragen irer ee. Aber er het nit
wirdige ding des todes oð laſter in den bandē
Vñ do mir was zugetragen vō der heymlichē
verpüntnuß. die ſie im heten bereyt. ich ſant i zu
dir. vñ verkünd den verſagern. dz ſie ſagen bey
dir. da mit müg wol. Darūb dy ritter tetē nach
dez gebot. dz in wz gegebē. ſie namē paulū vnd
fürtē in in der nacht in antipatridē. vñ an dē an
dern tag lieſſen ſie die ritter. dz ſie giengen mit
im. die andern kerten wið zu dē herbergen. Vñ
da ſie warē kumen in ceſareā vñ hettē geātwurt
dē brief. dē richter. Sie ſtalten auch paulū für
in. Vñ do er in het geleſen vñ het gefraget von
welcher gegent er wer. vñ het erkant. das er wz
von ciſicia. er ſprach. ſo dein verſager kumen. ſo
will ich dich hōren. Vñ er gebot i zebehüten in
dem rechthauß herodis.

.XXIIII.

VNd nach funff tagen
ananias der fürſt ð prieſter gieng ab
mit dē altē vñ mit tertullo eiz fürſpre
chē. giengen zu dē richter wið paulū. vñ citiertē
paulū. tertullus begūg in zeuerklagē ſagend. O
aller beſſter felix. So wir in vil frid tuen durch
dich. vñ vil ding werdē geſtraffet durch dei für
ſichtigkeyt. alle zeyt vñ allenthalbē nemē wir di
ſe ding auff. du aller beſſter felix mit aller dāck
berkeyt. dz ich dich aber nit lēger verziche. So
bit ich dich kürtzlich dz du vns hōreſt vñ dein
miltigkeyt. Wir habē fūden diſen vergyfftēdē
menſchen. vñ eynē bewegendē die wiðteyle i al
len iüden in allē vmbkrayß. vñ einē meyſter des
wiðteyls der irrſale ð nazarener. der ſich auch
hat geflyſſen zu enteren dē tempel. vñ diſen ge
fāgē woltē wir richtē nach vnſer ee. Aber liſias
der tribun kam vñ erlōſt in vō vnſern hendē. mit
groſſem gewalt vñ hieß ſein anclager kumē zu
dir. vō den du ſelber magſt vrteylend erkennen
vō allē diſen dingen. vō den wir in verſagē. vnd
die iüdē legtē mer wort zu ſagēd. diſe ding ſich
zehabē alſo. vñ paulus antwurt. do im ð richter
wincket zeſagen. Jch hab gewest. dz du biſt ge
weſen ei richter diſem geſchlecht vō manigē ia
rē. mit gutē gemüt will ich genug tun für mich.
Wañ du magſt erkenē dz mir nit mer ſind. deñ.
zwelff tag. ſeit dz ich auff ſtyg anzeberē i iheru
ſalez. vñ dz ſie nit mich habē funden im tempel
diſputirēd mit einē menſchē. oð machēd einen
zulauff ð geſellſchafft. weð in ð ſynagog. noch i
ð ſtat. ſie mügē die dig nit bewerē. vō dē ſie nu
mich verſagē. Aber dz vergih ich dir. dz ich die
ne got meinē vater. nach ð ſect. die ſie heiſſen ei
ketzerey. ich gelaub allē digē die do ſind geſchri
ben in ð ee. vñ in den weyſſagē. Vñ ich hab dy
hoffnūg i got. ð auch ſy ſelber harren ð künftti
gē aufferſteeūg ð gerechtē vñ der bōſen. vñ ich
ſelb vbe mich zu allē zeytē i diſez. dz ich on belei
digūg hab ei gewiſſen zu got. vñ zu dē mēſchen
Wañ nach manigē iarē kam ich zetun almuſen
vnð meinez volck. vñ opfer vñ gelübd in den ſie
mich fūden gereyniget imm tempel. nit mit der
ſchar noch mit dem pōfel. oder zulauffendem
volck. Sie begryffen mich vnd ſchryē vñ ſprach
en. Hebauff vnſer veind. aber ettlich iüden vō
aſya. dē do gezā zeſei bey mir. vñ mich zeuerkla
gen. ob ſie etwz hetten wið mich. oð ſie ſelb ſa
gen. ob ſie etwas vngerechts haben funden in
mir. ſo ich ſtee in dē rat. Nür allein vō ð eynen
ſtyñ. mit der ich ſchrey ſteend vnð in. wañ heūt

wird ich geurteylet vō euch vō ð aufferſteeung
der todten. Vñ felix hielt ſy auff. wiſſend ſich
erlich vō dem weg des herren. ſagend. Wenn ð
der tribun liſias kumet herab. ſo will ich euch
hōren. Vñ gebot dem centurio in zebehūtē vñ
zehaben rue. noch kein zeweren von den ſeinen
das ſie im dienen. vnd nach ettlichen tagē felix
kam mit druſilla ſeiner haußfrawen. die do wz
ein iüdin. vñ vordert paulū vnd hōrt vō im den
gelauben. der do iſt in Jheſum criſtū. Vnd do
er diſputieret vō der gerechtigkeyt. vñ von der
keuſcheyt vñ von dē künfftigen vrteyl. felix ant
wurt erſchrocken. Was helt dich nu. gee. wann
ich will dich wol vordern in notdürfftiger zeyt.
vñ er verſah ſich. dz im auch würde gegebē gelt
von paulo. vñ darūb rüfft er im emſſigklich. vñ
redt mit im. Vñ do zwey iar waren erfüllet. fe
lix empfieng einen nachuolger porciū feſtum.
vñ felix wolt den iüden genad thun. er ließ pau
lum geuangen.

.XXV.

DArumb do feſtus wz
kumen in die gegent. nach dreyē tagē.
er gieng auff vō ceſarea in iheruſalez
Vñ die fürſten der prieſter. vñ die erſtē der iü
den giengen zu im. wider paulū. vñ baten in. vñ
hieſchen die genad wið in. das er in hieß füren
in iheruſalem. machend heymlich püntnuß das
ſie in erſchlügen an dem weg. Aber feſtus ant
wurt. das paulus ſōlt behalten werden in ceſa
rea. wañ er wolte bald hinweg ſcheyden. vñ dar
umb ſprach er. welliche vnð euch mechtig ſind.
die zyhen auch mit ab. vñ was dañ laſters in di
ſem mañ iſt. darīn verklagen ſie in. Vñ er wont
vnder i nit mer deñ acht tag oð zehen vñ zoh ab
in ceſaream. vñ an dem andern tag ſaß er an dē
gericht vñ hieß fürfüren paulū. Vñ do er was
fürgefürt. die iüden. die do warn abgezogē vō
iheruſalem. vmbſtūdē in. vñ fürwurffen im ma
nig ſchwer ſach. die ſie nicht mochten beweren.
Aber paulus gab rechnūg. wañ ich hab geſün
det kein ding. noch in die ee. der iüden. noch i dē
tempel. noch wider den keyſer. Vñ feſtus wolt
verleyhen genad den iüdē. er antwurt vñ ſprach
zu paulo. Wiltu abgeen zu iheruſalem. Vñ do
werden geteylet bey mir vō diſen dingen. Vñ
paulus ſprach. Jch ſtee zu dem gericht des key
ſers wañ ich muß da geurteylet werdē. Jch hab
nit geſchatt den iüdē. als du dz baß haſt erkañt
Wañ ob ich hab geſchatt. oð ichts getan. dz do
iſt wirdig dez tod. So will ich nit wiðſprechen

zeſterbē. Ob aber keins der dig iſt. der ſy mich
beſchuldigen. oð ſagēd vō mir. keiner mag mich
im gebē. Jch berüffe mich an dē keyſer do redt
feſtus mit dem rat. vñ ſprach. Du haſt genennt
den keyſer. zu dē keyſer ſoltu geen. vñ do ettlich
tag warn vergāgen. Agrippa ð künig vñ berni
ce ſtyg enab zu ceſareā zegrüſſen feſtū. Vnd do
ſie do belyben manig tag. feſtus verkündet dez
künig vō paulo ſagend. Ein gefāger man iſt ge
laſſen vō felix. vō dē giengen zu mir die fürſtē
ð prieſter. vñ die altē ð iüdē. do ich waz zu ihe
ruſalez. vñ hieſchen die verdāmnuß wið in. zu dē
antwurtet ich. es iſt nit gewōlich dē rōmern ze
geben einen menſchen. ee dz ð. ð do wirt bekla
get. hab gegēwertig ſein anklager. vñ neme ſtat
ſich zeweren. vñ abzewaſchen die ſünde. die im
werdē fürgeworffen. Darūb do diſe warē her
geſamelt. an dem anðn tag ſaß ich zugericht on
alles verziehen. vñ gebot. dē man fürzefürē. vō
dem. als do ſtünden die anklager. do brachten
ſie kein ſach für. vō dem ich ſchawet oð arckwo
net dz vbel. Aber ſie hetten etlich fragen wider
in vō ſeines irrſeligen gelaubēs wegen. vñ von
einem todten iheſu. den paulus warlich verkün
dete dz er lebet. vñ do ich zweyflet vō diſer frag
do ſprach ich. ob er wōlt geen zu iheruſalē. vnd
do werden geurteylet vō diſen dingen. Vñ do
paulus appellieret. dz er würde behaltē zu der
erkennūg auguſti. ich ließ in behalten. biß das
ich in ſendet zu dē keyſer. Vnd agrippa ſprach
zu feſtū. Jch wolt auch hōrē diſen menſchē. fe
ſtus ſprach. morgen wirſtu in hōrē. Vñ an dem
anðn tag do agrippa vñ bernice warē kumē mit
groſſer pomp. oð mit vil volcks. vñ warn einge
gāgen zu ð verhōrūg mit dē tribunern. vnd mit
den gewaltigſten mānen der ſtat. do feſtus ge
bot. paulus ward zugefürt. Vñ feſtus ſprach.
O künig agrippa. vñ alle ir mañ. dy ir gegēwer
tig ſeyt mit vns. ir ſeht diſen menſchen. vō dem
mich hat angerüfft alle menig der iüden in ihe
ruſalē bittēd vñ ſchreyēd zu mir. daz er fürbas
nit mer leben müſte. Aber ich fand in. kein wir
dig ding des tods haben begāgen. Vnd do er
appellieret zu dem keyſer. ich vrteylet. zeſenden
zu auguſtū. Vō dē hab ich nichts gewiſes. das
ich ſchreyb meinē herren. Darūb fürt ich in zu
euch. vñ o künig agrippa allermeyſt zu dir. daz.
wañ wir in gefraget habē. Jch hab. wz ich ſüll
ſchreybē meinē herrē. wañ mich bedūcket. das
es ſey on vernunfft. das ich in ſende gebunden.
vnd im ſein ſachen nit zewiſſen thu.